

- Altar.** Altar: Bildaufbau, die abgerundete Abschlußwand verkleidend. Holz, bräunlich marmoriert und vergoldet. Über gestuftem Unterbau Hauptteil mit jederseits einer Säule vor drei Pilastern und rahmendem, perspektivisch gestellten Volutenband mit Rosettengitter; dreiteiliges Gebälk, dessen Attikateil mit vergoldeten Stäben besetzt ist. Die Rückwand in den kartuscheförmigen Aufsatz übergehend, mit applizierten Gehängen und Rankenspiralen; seitlich von Voluten, nach oben von Rundbogengebälk abgeschlossen, mit bekrönendem Kreuze über Wolkensockel, mit Cherubsköpfchen zwischen Flammenurnen. Ovale Ausfatzbild: hl. Dreifaltigkeit; Altarbild: hl. Johannes von Nepomuk, die hl. Jungfrau mit dem Kinde ihm erscheinend, mehrere Putten. Um 1710.
- Gemälde.** Gemälde: 1. Öl auf Holz; zwei kleine Bildchen, Halbfiguren der Hl. Petrus und Paulus. Anfang des XVII. Jhs. In vergoldeten, furnierten Rahmen.
2. Öl auf Leinwand; Porträt, Halbfigur des Maximilianus Propstes von Herzogenburg, der *hanc arcem in P. eidem canonice comparavit Anno 1696*. In reicher, vergoldeter Umrahmung mit aufgesetztem Gitterwerke. Sehr kleine, vergoldete Holzstatuette der Immaculata, in geschnitztem Glasschreine. Um 1710.
- Schüttkasten.** Schüttkasten: Grau-gelb verputztes, mit Ortsteinen eingefäßtes Gebäude, durch Gesimse in drei Stockwerke geteilt; profiliertes Kranzgesims. Gerahmte Breitenfenster; über den Schmalseiten geschwungene Giebelaufsätze mit drei Kugeln als Bekrönung und drei breitovalen Luken. In der nördlichen Schmalseite Tür in Steinrahmung mit Ohren und mit Datum 1706 im Attikaaufsatz; darüber ausladender Sturzbalken mit seitlichen Kugeln auf Postamenten (Fig. 122). In der Mitte Abtappen in Relief mit Umschrift: *Maximilianus Propst zu Herzogenburg*; darüber Abschlußgebälk und Kugelbekrönung. Rechts darüber große, gerahmte Rundbogennische, darinnen entpolychromierte Holz(?)figur der Madonna mit dem Kinde, stehend, von Wolkenkranz umgeben; unten leeres Kartuschefeld. Aus derselben Zeit.
- Fig. 122.



Fig. 122 Primmersdorf, Schüttkasten, Tür (S. 114)

2. Trabersdorf, Dorf

Prähistorische Funde: Paläolithische Station: Zwischen Trabersdorf und dem südöstlich gelegenen Primmersdorf liegt die Ackerflur „Auffeld“, auf welcher seit 1898 von F. KIESSLING über 100 Steinwerkzeuge und 2800 Steinabfälle gefunden wurden (M. A. G. XLI 1911. S. 21—22, Taf. IV). Sammlung KIESSLING.

Neolithische Station: Funde: Benütztes Quarzgeschiebe, kleiner Meißel aus Diorit. Hammerbruchstück und Bohrlochkern aus demselben Material, diverse geschlagene Steinwerkzeuge (Kratzer, Schaber, Klängen, Stichel, Nuklei usw.) aus beinartigem Hornstein, Topfscherbe mit rundlicher Warze, Tonkügelchen u. a.

3. Zabernreith, Dorf

Erscheint als Zabornreif 1493 in einem Stiftbriefe von Raabs (Geschichtl. Beilage, IX 225).

Prähistorische Funde: Neolithische Einzelfunde: Meißelbruchstücke aus Serpentin, Kratzer aus lichtigem Hornstein, Nukleus aus braun-rottem Hornstein mit Jaspis-Einschlag.

- Ortskapelle.** Ortskapelle: Rechteckiger, weiß gefärbelter Bau mit einspringendem, halbrunden Ostabschlusse und hölzernem Dachreiter mit Pyramidenspitzdach aus Blech, mit Knauf und Kreuz; seitlich je ein, im Abschlusse zwei flachbogige Fenster, in der westlichen, glatten Giebelfront die Tür.
- Inneres.** Inneres: Modern gefärbelt, flach gedeckt, der einspringende, um eine Stufe erhöhte Chorabschlusse gewölbt.
- Einrichtung.** Einrichtung:
Auf dem Altare unter Holzbaldachin polychromierte Figur Gott-Vaters zwischen zwei großen und kleinen Engeln. Ende des XVIII. Jhs.
- Skulpturen.** Skulpturen: Holz, polychromiert; zwei hl. Bischöfe. Geringe Arbeiten, um 1800. — Hl. Florian und hl. Johannes von Nepomuk. Ende des XVIII. Jhs.
- Bildstock.** Bildstock: Im Orte, an der Straße; prismatischer Sandsteinsockel zwischen profilierten Deckplatten, darauf Statue des hl. Florian, vom Anfange des XIX. Jhs.